

Antrag

der Abg. Friedrich Haag, Daniel Karrais u. a. FDP/DVP

Klimasofortprogramm des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. bei welcher Abweichung von den im Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg (KlimaG BW) vorgesehenen Minderungszielen des CO₂-Ausstoßes des Verkehrssektors geht sie von einer drohenden erheblichen Zielverfehlung aus, die die Ergreifung von Maßnahmen erfordert (bitte mit ausführlicher Erläuterung, wann aus Sicht der Landesregierung und insbesondere des Verkehrsministeriums eine „erhebliche Zielabweichung“ im Sinne des § 16 Absatz 4 KlimaG BW vorliegt);
2. weshalb sie noch immer an einer Sektorbetrachtung festhält, statt den Klimaschutz ganzheitlich zu betrachten und an den Stellen anzusetzen, an denen mit jedem eingesetzten Euro die größte Wirkung erzielt werden könnte;
3. auf welcher Grundlage das Verkehrsministerium weitere Maßnahmen ergreifen möchte, wenn es innerhalb der Koalition die Auffassung gibt, die bereits eingeleiteten Maßnahmen umzusetzen reiche zur Zielerreichung aus;
4. an welche weiteren Maßnahmen das Verkehrsministerium im Kompetenzbereich des Landes denkt, wie beispielsweise die Möglichkeit, durch die Betankung der vorhandenen Landesfahrzeuge mit HVO 100 im Vergleich zu fossilem Diesel bis zu 90 Prozent CO₂ einzusparen oder für Dienstreisen von Regierungsmitgliedern und Landesbeschäftigten nach Berlin auf Zugverbindungen (bspw. auch Nachtzüge) statt auf Flugreisen zu setzen;
5. welche Initiativen gegenüber dem Bund oder Europa sie plant, um das Emissionsvolumen an CO₂ und weiteren klimawirksamen Gasen über bereits bisher eingeleitete Maßnahmen hinaus zu senken;
6. ob sie bei den unter 5. genannten Maßnahmen auch darauf hinwirken will, den regulatorischen Rahmen für E-Fuels, bio-LNG und bio-CNG so weiterzuentwickeln, dass diese wettbewerbsfähig dauerhaft eingesetzt werden können;
7. welche der im Impulspapier ‚Mobilität und Klima‘ des Klima-Sachverständigenrats vom Oktober 2024 vorgeschlagenen Maßnahmen vom Verkehrsministerium bereits umgesetzt wurden, um die Sektorenziele im Verkehrsbereich zu erreichen.

17.4.2025

Haag, Karrais, Dr. Jung, Dr. Rülke, Haußmann, Goll, Dr. Schweickert, Reith, Heitlinger, Brauer, Bonath, Hoher, FDP/DVP

Begründung

Laut Medienberichten arbeitet das Verkehrsministerium an weiteren Maßnahmen, um die drohende Abweichung von gesetzten Minderungszielen bei der Verringerung des CO₂-Ausstoßes abwenden zu können. Dabei ist zu vernehmen, dass der Koalitionspartner CDU zusätzliche Maßnahmen offenbar mit der Begründung ablehnt, die bereits eingeleiteten seien ausreichend. Durch verschiedene Äußerungen entsteht der Verdacht, dass abermals Dritte über eine zusätzliche Lkw-Maut oder Tempolimits adressiert werden sollen, statt wie seitens der Antragsteller seit Jahren gefordert, beispielsweise durch die Betankung von Landfahrzeugen mit HVO 100 selbst wirksam aktiv zu werden. Insbesondere im Bereich der Polizei mit ihrer Vielzahl an Fahrzeugen wären nennenswerte Effekte denkbar.